

## Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu „Menschenwürdiger Arbeit für junge Menschen“ Arbeitsgrundlage für den Multi-Stakeholder-Workshop am 17. Juni 2019 in Graz

### Einleitung

Der Workshop am 17. Juni 2019 ist der zweite des fünfteiligen Dialogforums *Leaving no one behind*, welches vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung (Europäisches Zentrum) organisiert wird. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, an die Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Privatwirtschaft, die Sozialpartner und persönlich Betroffene. Das Ziel ist die Stärkung der Vernetzung und der Austausch zwischen Stakeholdern zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs). Das BMASGK folgt dabei der Empfehlung des österreichischen Rechnungshofs zur systematischen Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die Umsetzung der Agenda 2030 (Rechnungshof Österreich, 2018). Außerdem soll die Veranstaltungsreihe zur Bewusstseinsbildung über die soziale Säule der Nachhaltigkeit beitragen. Die Ergebnisse aller fünf Workshops werden vom Europäischen Zentrum in einem Gesamtbericht zusammengefasst.

### Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung und deren Umsetzung in Österreich

Bei einem hochrangigen Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (UN) vom 25. bis 27. September 2015 haben die Staats- und Regierungschefs der 193 Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen<sup>1</sup>. Alle 193 Mitgliedstaaten der UN verpflichten sich zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 SDGs auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten<sup>2</sup>. Damit fand eine Debatte über die nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung einen vorläufigen Höhepunkt. Die SDGs können als politische Deklaration und nicht rechtlich bindende Orientierungshilfe für alle beteiligten Stakeholder der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verstanden werden.

In Österreich wurde im Sommer 2015 durch eine Bestandsaufnahme der erste Schritt zur Umsetzung der Agenda 2030 unternommen. Mit dem Ministerratsbeschluss vom 12. Jänner 2016 wurden sodann alle Bundesministerien zur kohärenten Umsetzung beauftragt. Die Verwirklichung der SDGs bis 2030 erfolgt durch alle Bundesministerien in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich (Mainstreaming-Ansatz). Das BMASGK ist Initiator des zweiten Workshops zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bezüglich „Menschenwürdiger Arbeit für junge Menschen“.

Neben der allgemeinen Bildungspolitik leistet die Jugendarbeitsmarktpolitik mit einem jährlichen Budget von € 935,4 Mio. (2019) in Österreich einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs in diesem Themenbereich. Im Zuge der seit Juli 2017 geltenden Ausbildungspflicht müssen alle Jugendlichen nach dem Besuch der Pflichtschule bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres eine weitere Ausbildung machen. Um Jugendliche und deren Eltern bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht zu unterstützen, wurden neun

---

<sup>1</sup> "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung"

<sup>2</sup> <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030>

Koordinierungsstellen („KOST AusBildung bis 18“) in den Bundesländern und eine bundesweite Stelle eingerichtet. Die Koordinierungsstellen dienen als zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um die „AusBildung bis 18“ und koordinieren darüber hinaus weitere Maßnahmen zur Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung und der Aufnahme in Ausbildungsmaßnahmen. Das Sozialministeriumsservice unterstützt junge Erwachsene beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf durch Beratungstätigkeiten im Rahmen des Jugendcoachings sowie durch Produktionsschulen, in denen Jugendliche mit Nachreifebedarf nach der Pflichtschule ihre sozialen Kompetenzen stärken können. Die vom Arbeitsmarktservice finanzierte Maßnahme der Überbetrieblichen Lehrausbildung bietet Jugendlichen, die keine betriebliche Lehrstelle finden können, die Möglichkeit, einen Berufsabschluss zu erlernen. Die Umsetzung der „AusBildung bis 18“ wird von einem Beirat betreut, der aus Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, den Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft besteht.

### Relevante Ziele und deren Umsetzungstand

Die 17 SDGs beschreiben Themenbereiche, für welche jeweils eine Anzahl von insgesamt 169 Unterzielen definiert wurden. Für das Thema „Menschenwürdige Arbeit für junge Menschen“ wurden fünf Ziele bzw. Unterziele in den Bereichen Bildung (SDG 4), Chancengleichheit (SDG 5) und Beschäftigung (SDG 8) ausgewählt<sup>3</sup>. Diese sind:

#### Bildung

**4.4:** Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.

**4.6:** Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen.

#### Geschlechtergleichstellung

**5.** Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

#### Beschäftigung

**8.5:** Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

**8.6** Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern.

<sup>3</sup> Eine vollständige Liste aller Ziele und Unterziele ist hier verfügbar: <http://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>.

**8.b.:** Bis 2020 eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der internationalen Arbeitsorganisation umsetzen.

Die Erreichung der Ziele und Unterziele wird in Österreich durch ein Indikatorenset überwacht, welches von der Statistik Austria in Abstimmung mit EUROSTAT entwickelt wurde. Die Indikatoren wurden im Dezember 2017 erstmals veröffentlicht, im Dezember 2018 zuletzt aktualisiert und werden laufend weiterentwickelt (Statistik Austria, 2018). Die zu den genannten Zielen definierten Indikatoren sind im Anhang verfügbar. Die Indikatoren sind jedoch vielfach sehr genereller Natur, die Datenverfügbarkeit ist teilweise begrenzt und die limitierte Anzahl an Indikatoren kann naturgemäß nicht alle Aspekte der Lebens- und Arbeitswelt junger Menschen wiedergeben. Der Beobachtungszeitraum zwischen dem Beschluss der SDGs im Jahr 2015 und den aktuellsten Daten ist zudem sehr kurz. Aus diesen Gründen sind Rückschlüsse auf den Grad der Zielerreichung zum spezifischen Thema „Menschenwürdige Arbeit für junge Menschen“ nur begrenzt möglich.

Im europäischen Vergleich ist die Jugendarbeitslosigkeit in Österreich gering und jungen Menschen gelingen die Übergänge von Schule in Ausbildung und Arbeit vergleichsweise gut (Müller & Gangl, 2003; Dietrich, 2012). Die NEET-Rate, der Anteil junger Erwachsener im Alter von 15-24, die weder erwerbstätig noch in Aus- oder Weiterbildung sind, betrug 2018 6,8%, der EU-Durchschnitt lag bei 10,5%<sup>4</sup>. Der Anteil an frühen Schul- und Ausbildungsabgängern im selben Jahr betrug 7,3% in Österreich und 10,6% im EU-Durchschnitt<sup>5</sup>. Von 2010 bis 2018 zeigen beiden Indikatoren eine leichte Verbesserung von 0,6 bzw. 1,0 Prozentpunkten.

Wichtige Themen, die bisher nicht von dem Indikatorenset erfasst werden, sind unter anderem die Arbeitssituation junger Mensch in der „Plattform Economy“ bzw. generell die Erfassung prekärer Arbeitsverhältnisse von jungen Menschen und insbesondere von jungen Frauen. Gemessen am Gender Pay Gap für alle Altersgruppen, der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst männlicher und weiblicher Beschäftigter, ist seit 2010 ein positiver Trend bei der Erreichung von Geschlechtergleichstellung erkennbar. Die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen in Österreich sind im europäischen Vergleich jedoch weiterhin hoch. 2017 betrug der Unterschied 19,9% in Österreich im Vergleich zu 16,0% im EU-weiten Durchschnitt<sup>6</sup>.

### Ziele des Workshops und Verarbeitung der Ergebnisse

Die Einbindung von und der Austausch mit Stakeholdern und persönlich Betroffenen ist für die erfolgreiche Umsetzung der SDGs von großer Bedeutung. Ziel des Workshops ist die Vernetzung von relevanten Stakeholdern, insbesondere der Wissenschaft, Sozialpartner, Zivilgesellschaft und persönlich Betroffener sowie der Informationsgewinn durch den Wissenstransfer.

Fragen, die beim Workshop adressiert werden, beinhalten:

- *Was ist der Umsetzungsstand der SDGs bezüglich „Menschenwürdiger Arbeit für junge Menschen“?*

<sup>4</sup> Eurostat [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=edat\\_lfse\\_20&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=edat_lfse_20&lang=de)

<sup>5</sup> Eurostat [http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=edat\\_lfse\\_14&lang=de](http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=edat_lfse_14&lang=de)

<sup>6</sup> Eurostat [https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=sdg\\_05\\_20&plugin=1](https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=sdg_05_20&plugin=1)

- *Wie werden bestehende und geplante Maßnahmen und Initiativen der Politik auf Bundes-, Landes-, und Gemeindeebene zu diesem Thema von den unterschiedlichen Stakeholdern eingeschätzt? Welche Verbesserungen sollten angedacht werden?*
- *Was können die Stakeholder zur Zielerreichung beitragen?*
- *Wie kann der Austausch und die Vernetzung zwischen den Stakeholdern zur Umsetzung der SDGs bei diesem Thema (weiter) verbessert werden?*

Durch den Wissenstransfer zur Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung bezüglich „Menschenwürdiger Arbeit für junge Menschen“ werden Informationen gewonnen, die in mehrere von der Bundesregierung geplante Initiativen einfließen können. Österreich ist aufgefordert, im April 2020 den fünften Staatenbericht zur Umsetzung des UN-Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte („WSK-Pakt“) an den zuständigen UN-Ausschuss zu übermitteln. Im Juli 2020 plant die Bundesregierung des Weiteren einen Bericht zur Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich im Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu präsentieren.

Die im Dialogforum *Leaving no one behind* gesammelten Erkenntnisse können in diese Berichte einfließen. Durch die Vernetzung der Stakeholder soll letztendlich ein wichtiger Beitrag zur verbesserten Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in Österreich geleistet werden.

## Quellenangaben und weiterführende Literatur

Bundeskanzleramt Österreich (2017). Beiträge der Bundesministerien zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch Österreich. Heruntergeladen am 27. Juni 2019 von:

[https://www.bundeskanzleramt.gv.at/documents/131008/510106/Agenda2030\\_BF.pdf/b5006e54-a458-4f83-bd1a-7a4ca611aba7](https://www.bundeskanzleramt.gv.at/documents/131008/510106/Agenda2030_BF.pdf/b5006e54-a458-4f83-bd1a-7a4ca611aba7)

Dietrich, Hans (2012). Youth Unemployment in Europe. Theoretical Considerations and Empirical Findings. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung. Heruntergeladen am 27. Juni 2019 von: <https://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/09227.pdf>

Müller, Walter and Markus Gangl (2003). *Transitions from Education to Work in Europe: The Integration of Youth into EU Labour Markets*. Oxford Univ. Press.

Rechnungshof Österreich (2018). Bericht des Rechnungshofes. Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, Umsetzung der Agenda 2030 in Österreich. Reihe BUND 2018/34. Heruntergeladen am 27. Juni 2019 von:

[https://www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/\\_jahre/2018/Aktuelles/Entwicklungsziele\\_Vereinten\\_Nationen\\_2030.pdf](https://www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/_jahre/2018/Aktuelles/Entwicklungsziele_Vereinten_Nationen_2030.pdf)

Statistik Austria (2018). Indikatorenset Agenda 2030 (SDGs). Statistics Brief – Dezember 2018. Heruntergeladen am 27. Juni 2019 von:

[http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=119886](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=119886)

Vereinte Nationen (2015). Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 25. September 2015. Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Heruntergeladen am 27. Juni 2019 von:

<http://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf>

## ANHANG

### Indikatoren und aktuelle Daten zu den ausgewählten Zielen des Workshops<sup>7</sup>

#### Bildung

**4.4:** Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.

Nationaler Indikator		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Personen mit Computer-Kenntnissen, Personen mit Internet-Kenntnissen in %</b>		.	.	.	.	.	67,0	66,0	67,9	.
<b>Erwerbstätigenquoten Jugendlicher, die weder an Bildung noch an Weiterbildung teilnehmen</b>	in % der 20-34-Jährigen, insgesamt	88,0	90,5	90,6	89,7	87,2	86,9	87,6	89,4	.
	in % der 20-34-Jährigen, Männer	88,7	91,1	91,1	91,4	87,5	87,4	87,1	88,9	.
	in % der 20-34-Jährigen, Frauen	87,2	89,6	90,2	87,8	86,8	86,4	88,2	90,0	.

**4.6:** Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen.

Nationaler Indikator		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Anteil der 16-65 Jährigen in %, die über Kompetenzniveau 1 in a) Lesen und Schreiben b) Mathematik verfügen</b>	Lesen	.	.	97,5	.	.	.	.	.	.
	Mathe- matik	.	.	96,5	.	.	.	.	.	.

#### Geschlechtergleichstellung

**5.** Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Für die Erreichung des übergeordneten Ziels von Gleichstellung und Selbstbestimmung in allen Bereichen (SDG 5) wurde kein Indikator festgelegt. Die Zielerreichung wird anhand der Indikatoren für die einzelnen Unterziele gemessen. Ein zentraler Indikator ist dabei der „Gender Pay Gap“. Dieses beschreibt Unterschiede im durchschnittlichen Bruttostundenverdienst männlicher und weiblicher Beschäftigter und wird als Prozentsatz des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes männlicher Beschäftigter gemessen.

Nationaler Indikator	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gender Pay Gap</b>	24,0	23,5	22,9	22,3	22,2	21,7	20,1	19,9	.

<sup>7</sup> Eine vollständige Liste aller Indikatoren ist hier verfügbar:

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/internationales/agenda2030\\_sustainable\\_development\\_goals/un-agenda2030\\_monitoring/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/internationales/agenda2030_sustainable_development_goals/un-agenda2030_monitoring/index.html)

## Beschäftigung

**8.5:** Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

Nationaler Indikator	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Bruttostundenverdienste (exkl. Mehr- und Überstunden) (Median in Euro)</b>	12,8	.	.	.	13,9	.	.	.	.
<b>Bruttojahreseinkommen von unselbständig erwerbstätigen, ganzjährig Vollzeitbeschäftigte (Einkommensdifferenz von Frauen zu Männern in %)</b>	19,1	18,5	18,3	18,2	18,0	17,3	15,9	15,6	.
<b>Psychische Belastungen am Arbeitsplatz: Starker Zeitdruck oder Arbeitsüberlastung (in % der Erwerbstätigen)</b>	.	.	.	38,3	.	.	.	.	.
<b>Arbeitslosen-Quote (ILO-Definition) (in % der 15-74 jährigen Erwerbspersonen)</b>	4,8	4,6	4,9	5,4	5,6	5,7	6,0	5,5	4,9
<b>Erwerbstätigenquote (in % der 20-64 Jährigen)</b>	73,9	74,2	74,4	74,6	74,2	74,3	74,8	75,4	.

**8.6** Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern

Nationaler Indikator	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>"NEET" Rate (Anteil junger Erwachsener, die weder erwerbstätig noch in Aus- oder Weiterbildung sind in % der 15-24-Jährigen)</b>	7,4	7,3	6,8	7,3	7,7	7,5	7,7	6,5	6,8
<b>Frühe Schul- und Ausbildungsabgänger (in % der 18-24-Jährigen)</b>	8,3	8,5	7,8	7,5	7,0	7,3	6,9	7,4	7,3

**8.b.:** Bis 2020 eine globale Strategie für Jugendbeschäftigung erarbeiten und auf den Weg bringen und den Globalen Beschäftigungspakt der internationalen Arbeitsorganisation umsetzen

Nationaler Indikator	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Staatsausgaben für soziale Sicherung – Arbeitslosigkeit (in % des BIP)</b>	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	

Wien, am 11. Juli 2019

Kontakt: Mag. Andreas Schaller, BMASGK, [andreas.schaller@sozialministerium.at](mailto:andreas.schaller@sozialministerium.at) und M.Sc. Leonard Geyer, Europäisches Zentrum, [geyer@euro.centre.org](mailto:geyer@euro.centre.org)